



Vereinigung Cerebral Zürich

JAHRESBERICHT 2014





Ein Beispiel für „Inklusion“: Beschilderung eines Behindertenparkplatzes in Bad Krozingen (D)

Inhaltsverzeichnis

<u>Bericht aus dem Präsidium...</u>	<u>3</u>
<u>... und der Geschäftsstelle</u>	<u>4</u>
<u>Protokoll Mitgliederversammlung 2014</u>	<u>5</u>
<u>Statistik 2014</u>	<u>9</u>
<u>Erfolgsrechnung 2014</u>	<u>10</u>
<u>Bilanz 2014</u>	<u>12</u>
<u>Berichte</u>	<u>13</u>
<u>Vorstand und Geschäftsstelle</u>	<u>14</u>
<u>Wir danken besonders herzlich...</u>	<u>15</u>

Bericht aus dem Präsidium...

Liebe Mitglieder, Gönner/innen und Interessierte

Die Arbeit als Präsidentin von Cerebral Zürich ist für mich eine Herzensangelegenheit. Die betroffenen Menschen können sich darauf verlassen, dass unsere Mitarbeitenden mit Rat, Tat und Angeboten für Sie da sind. Sie kämpfen auch für ihre Anliegen und entwickeln neue Möglichkeiten. Ein wichtiges Medium ist unsere Kommunikation. Wir sind darum besonders glücklich, dass unser Vorstand an der letzten Jahresversammlung im Juni 2014 mit Claudia Cavadini ergänzt werden konnte. Sie hat einen MAS in Business Communication erlangt und bringt ihr Wissen und ihre Erfahrungen aktiv in die Vorstandsarbeit ein.

Im Vorstand beschäftigte uns der neue (ab 1. Januar 2015 gültige) Kontrakt mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen beziehungsweise der BSV-Untervertrag mit der Dachorganisation Cerebral Schweiz. Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Textes ist angekündigt, dass wir unseren Untervertrag am 19. März 2015 vorliegen haben. Wir wissen zuverlässig, dass uns die gleichen Mittel wie bisher zur Verfügung stehen werden. Keine zusätzlichen Finanzen für neue Projekte, aber auch keine Kürzungen. Mit dem neuen Vertrag passt das BSV auch die Vorgaben bezüglich Rechnungslegung, Controlling und Qualitätssicherung an. Diese Anpassungen werden auch ihren Niederschlag im Jahresbericht 2015 finden. Das ist auch die Gelegenheit Jeannette Frei besonderen Dank auszusprechen, da sie sich seit Mitte 2014

in einer Arbeitsgruppe bestehend aus den Geschäftsleiter/innen von fünf Regionalgruppen für die Bereinigung der Unterleistungsverträge eingesetzt hat. Weiterer Dank gebührt Barbara Gütlin, die zusammen mit Jeannette Frei den neuen „überregionalen“ Kontenplan für den Dachverband erarbeitet hat und sich zudem nun auch mit der neuen Rechnungslegung beschäftigt. Ich und meine Vorstandskolleg/innen sind sehr glücklich, dass wir bei diesem Prozess durch unsere Mitarbeiterinnen aktiv vertreten waren.

Im Rahmen unserer Vernetzungsarbeit haben wir zudem stark mitgeholfen, dass das Projekt „Leben wie du und ich“ Schub bekommt. Wir freuen uns, dass bereits im Herbst 2015 fünf Mitglieder von Cerebral Zürich, die neu mit Assistenz selbstbestimmt leben, mit ihren Mitbewohner/innen im Kulturpark einziehen werden.

Danken möchte ich meinen ehrenamtlichen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihr Mitdenken an unseren Aufgaben, Jeannette Frei und ihrem Team sowie den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern für die nicht selbstverständliche grossartige Arbeit.

Im Namen von Vorstand und Team danke ich auch allen Mitgliedern, die uns so viel Vertrauen entgegenbringen und mit ihren Beiträgen unterstützen. Wir sind sehr dankbar auch immer wieder grosse und kleine Spenden und Legate zu empfangen. Das ermöglicht uns, kleine und grosse Projekte entscheidend zu beeinflussen. Vielen Dank.

Marie-Therese Fasser

...und der Geschäftsstelle

2014 konnten wir einerseits auf 10 Jahre BehiG (Behindertengleichstellungsgesetz) zurückschauen und andererseits die Ratifikation der UNO-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung (UNO-BRK) erleben.

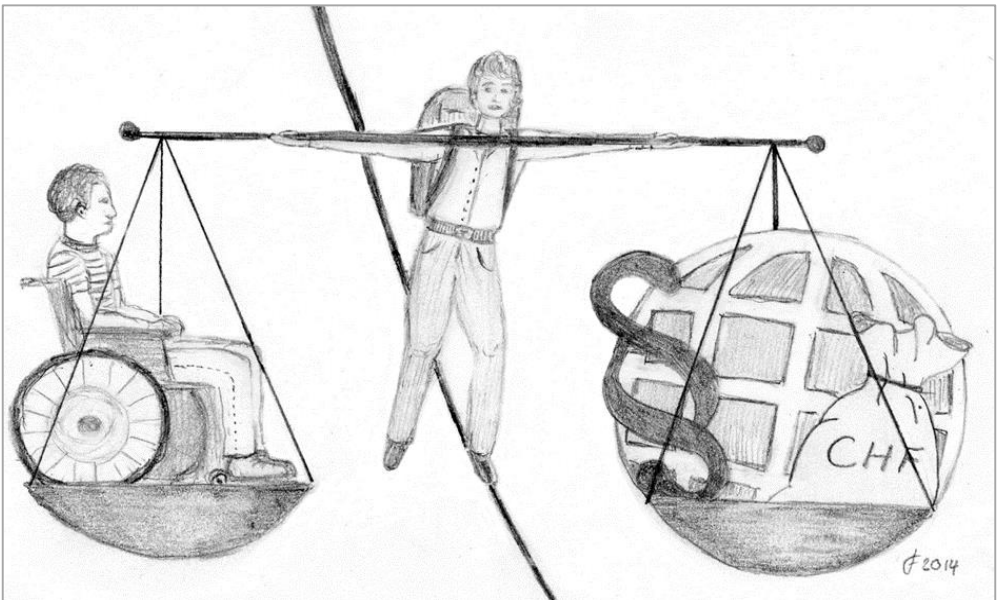
Dies sind zwei hart erkämpfte Meilensteine als Folge von gesellschaftlichen Veränderungen, welche die Verlagerung des Fokus weg vom Menschen mit Behinderung als Objekt von Hilfe, Betreuung und Fürsorge, hin zum selbstbestimmten Subjekt mit Rechtspersönlichkeit bestätigen.

Ziel ist die Inklusion im Sinn von selbstverständlicher, gleichberechtigter Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von allen Menschen unter Achtung der Verschiedenartigkeit.

In diesem Prozess engagiert sich die Vereinigung Cerebral Zürich mit Angeboten, Aktivitäten, Netzwerk- und Lobbyarbeit in verschiedenen Bereichen entsprechend den Bedürfnissen von Menschen mit einer cerebralen Behinderung.

Damit die volle Gleichstellung gelingen kann, braucht es Begeisterungsfähigkeit und Mut neue Projekte anzupacken aber auch Geduld, Ausdauer und Durchsetzungsvermögen, diese auch zu Ende zu bringen.

Für das Management einer Organisation wie der Vereinigung Cerebral Zürich bedeutet dies immer wieder, die Balance zu suchen und zu halten zwischen den legitimen Bedürfnissen und Forderungen von Menschen mit einer



Zeichnung: Jeannette Frei 2014

Mitgliederversammlung

cerebralen Behinderung einerseits und den finanziellen, rechtlichen und gesellschaftlichen Möglichkeiten andererseits.

Ein Beispiel ist der Verein „leben wie du und ich“. Dort engagiert sich Cerebral Zürich ehrenamtlich im Vorstand (Pascale Egloff und Jeannette Frei). Mit einem finanziellen Beitrag an das Wohnprojekt werden im Herbst 2015 vier Mitglieder von Cerebral Zürich im Kulturpark einziehen und dort selbstbestimmt mit Assistenz leben. Weitere Infos finden Sie auf www.lebenwieduundich.ch.

Gesetze und Konventionen bilden den tragenden Rahmen einer Gesellschaft. Entscheidend ist, wie sie von den einzelnen Bürgerinnen und Bürgern umgesetzt und gelebt werden. Hier sind alle gefragt, ihren Beitrag zu leisten.

Sehr gern schliesse ich mich unserer Präsidentin an und danke allen, die sich im Zusammenwirken mit Cerebral Zürich für Gleichstellung und Inklusion engagieren. Schlussendlich soll es um *den Menschen* in seiner Einzigartigkeit gehen, egal ob mit oder ohne Behinderung.

Jeannette Frei

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der Vereinigung Cerebral Zürich vom 18. Juni 2014
in der Jugendherberge Wollishofen,
Mutschellenstr. 114, 8038 Zürich

1. Begrüssung

Die Präsidentin, Marie-Therese Fasser, begrüsst alle Anwesenden und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen an diesem Abend, trotz des schönen Sommerwetters. Besonders begrüsst sie: Yvonne Hämmig und Marcel Kaiser als Vertretung des Dachverbandes Cerebral Schweiz und Stefan Eckhart, den Geschäftsleiter der Stiftung Vivendra in Dielsdorf.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Das Traktandum 10 entfällt, da keine Anträge eingegangen sind. Mit dieser Änderung wird die Traktandenliste einstimmig angenommen.

3. Wahl der Stimmzähler

Auf Vorschlag der Präsidentin wählt die Versammlung wie schon im vergangenen Jahr, Barbara Gütlin zur Stimmzählerin.

4. Abnahme Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. Juni 2013

Das Protokoll wird einstimmig angenommen. Die Präsidentin dankt der Protokollführerin für die sorgfältige Arbeit.

5. Genehmigung Bericht aus dem Präsidium 2013

Der im verschickten Jahresbericht 2013 enthaltene Bericht wird einstimmig genehmigt.

6. Abnahme der Jahresrechnung 2013 / Revisorenbericht / Entlastung Vorstand

Pascale Egloff erläutert die Erfolgsrechnung. Der Aufwand für Löhne und Verwaltung hat leicht abgenommen, jener für Unterkunft und Verpflegungen bei Ferien und Wochenenden hat zugenommen. Der Gesamtaufwand ist um rund CHF 17'000 angestiegen. Auf der Ertragsseite sind grössere Veränderungen zu verzeichnen. Der BSV Beitrag war rund CHF 55'000 geringer als im Vorjahr. Dass die Rechnung trotzdem mit einem lediglich geringen Verlust von CHF 4'955.32 schliesst, resultiert aus dem Buchgewinn von Wertchriften. Für das Wohnprojekt des Vereins „leben wie du und ich“ wurden CHF 50'000 ausbezahlt, die in der Rechnung 2012 dafür zurückgestellt wurden. Die Revisionsstelle A&O Treuhand- und Wirtschaftsprüfungs GmbH empfiehlt in ihrem Bericht die vorgelegte Rechnung zu genehmigen. Dieser Empfehlung folgen die Mitglieder einstimmig und entlasten den Vorstand. Die Präsidentin bedankt sich bei Pascale Egloff, unserer Buchhalterin Barbara Gütlin und Jeannette Frei für die gute Arbeit.

7. Budget / Festsetzung Mitgliederbeitrag

Pascale Egloff stellt das Budget 2014 vor. Wie immer ist es sehr konservativ berechnet, besonders was die ausserordentlichen Einnahmen betrifft. Auf dieser Grundlage ist mit einem Defizit von ca. CHF 66'500 zu rechnen.

Basierend auf der soliden finanziellen Lage des Vereins stellt der Vorstand der Versammlung den Antrag den Aktiv-Mitgliederbeitrag auf Fr. 50.-, den Passiv-Mitgliederbeitrag auf Fr. 30.- zu belassen. Dies wird einstimmig angenommen.

8. Verabschiedung aus dem Vorstand von Erika Kunz

Nach zweieinhalb Amtszeiten steht Erika Kunz für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Sie ist intensiv gefordert bei der Begleitung ihrer schwer behinderten Zwillinge und muss Prioritäten setzen. Sie bleibt dem Verein aber weiterhin verbunden. Mit einem herzlichen Dank für das Engagement überreicht ihr die Präsidentin Büchergutscheine.

9. Wahlen

Die Amtszeit von Andreas Maier, Vorstandsmitglied und jene der Revisionsstelle A&O Treuhand GmbH sind abgelaufen. Beide stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung und werden von der Versammlung einstimmig gewählt. Andreas Maier bestätigt Annahme der Wahl, die Revisionsstelle wird eine schriftliche Annahmeerklärung abgeben.

Als Nachfolgerin von Erika Kunz konnte der Vorstand Claudia Cavadini gewinnen. Sie stellt sich kurz vor und bringt ihre Bereitschaft zum Ausdruck, sich im Ressort Kommunikation und Marketing im Vorstand der Vereinigung Cerebral Zürich zu engagieren. Dazu bringt sie wertvolle Kompetenzen aus ihrem beruflichen Hintergrund sowie

jahrelanger Praxis mit. Sie wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

10. Anträge

Entfällt, da keine Anträge eingegangen sind.

11. Diverses

Neues vom BSV und dem neuen Unterleistungsvertrag mit dem Dachverband für 2015:

Yvonne Hämmig und Marcel Kaiser bringen Grüsse vom Dachverband, der Vereinigung Cerebral Schweiz und informieren über den Stand der Dinge bezüglich den Verhandlungen mit dem BSV um den neuen Leistungsvertrag 2015-2018. Die Verhandlung mit dem BSV findet Mitte September statt und bis Ende Jahr werden die Regionalgruppen die neuen Unterleistungsverträge erhalten. Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass der Dachverband insgesamt gleichviel Mittel erhalten wird, wie im alten Vertrag. Allerdings werden gewisse Leistungen nicht mehr entschädigt, andere hingegen schon. Für mehr und neue Dienstleistungen wird es keine zusätzlichen Mittel geben. Es geht darum das Geld in den dafür bestimmten Leistungen umzusetzen. Die gerechte und zielgerichtete Verteilung liegt beim Dachverband mittels Unterleistungsverträgen mit allen Regionalvereinen. Das BSV führt dabei in Zukunft vermehrt und genauere Kontrollen durch. Deshalb müssen wir mit einer detaillierten Kostenrechnung die Mittelflüsse nachweisen können. Dazu wird der Dachverband einen für alle

gültigen Kontenplan entwickeln und den Regionalgruppen zur Verfügung stellen.

Neue Aktivitäten:

René Kälin berichtet darüber, dass entsprechend den Bedürfnissen der Mitglieder neue Aktivitäten geplant sind:

- Ein Kochkurs (evtl. mit ergotherapeutischer Begleitung). Hier wäre eine Zusammenarbeit mit der SKB möglich
- Spazierfahrten für Rollstuhlfahrer/innen
- Ausflüge mit dem Dreiradvelo
- Monatlicher Treffpunkt / Austausch (Dafür wäre die Cafeteria des Alters- und Pflegeheimes St. Peter & Paul am Stauffacher eine geeignete Lokalität.)
- Liste von Empfehlungen von Fachleuten (vom Hausarzt bis zur Coiffeuse), diese wird auf der Website publiziert

Alle Mitglieder sind gebeten ihre Bedürfnisse und Empfehlungen bei der Geschäftsstelle zu melden.

Verein „leben wie du und ich“

Pascale Egloff berichtet darüber, dass der Verein nun eine barrierefreie Website hat und im Bereich Wohnen für die Anmietung von vier Wohnungen in einer neuen Überbauung mitten in Zürich ein Vorvertrag unterschrieben werden konnte. Diese, auch für Menschen mit Behinderung, zahlbaren Wohnungen werden im Herbst 2015 bezugsbereit sein.

Im gleichen Komplex konnte zusätzlich ein Ladenlokal für das Projekt der Tagesstruktur gemietet werden. Mit Partnerorganisationen sollen dort Produkte aus der Tagesstruktur verkauft werden. Tobias Biber ist einer der Interessenten für diese Wohnungen und hat sich für das Assistenzbudget angemeldet. Bis zum Einzug sind noch einige Hürden zu nehmen und Gelder zu beschaffen. Er freut sich darauf mitten in der Stadt, gut mit den ÖV erreichbar und selbstständig unterwegs sein zu können.

Dokumentarfilmprojekt: Julian und Marius

Dieter Gränicher stellt sein neuestes Filmprojekt vor. Es geht darum die Einschulung in einer Regelklasse von Zwillingen mit einer cerebralen Behinderung über längere Zeit dokumentarisch zu begleiten.

Die Familie, zu der noch zwei weitere, nicht behinderte Kinder gehören, ist bereit die Gesellschaft an diesem Weg teilhaben zu lassen. Sie haben ein offenes Haus. Und durch die Situation, dass im Alltag immer wieder Betreuungspersonen und Therapeut/innen ein- und ausgehen, sind sie gewohnt fast kein Privatleben zu haben.

Dieter Gränicher kennt die Familie schon vier Jahre und freut sich auf die Arbeit mit den Kindern.

Mit ihm sind wir gespannt, wie sich der eher zurückhaltende und introvertierte Julian und sein sehr kommunikativer und extrovertierter Bruder Marius entwickeln.

Zusammen mit anderen Organisationen unterstützt Cerebral Zürich dieses Projekt, steht es doch ganz im Dienst des Vereinszieles, der Förderung der gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben von Menschen mit einer cerebralen Behinderung.

Mit einem herzlichen Dank an jene, die sich an der Front von Cerebral Zürich engagieren und auch an den Vorstand im Hintergrund, schliesst Marie-Therese Fasser die Versammlung um 20 Uhr und lädt alle zu Imbiss und Austausch ein.

Zürich, 2. September 2014

Jeannette Frei

Statistik 2014

Ferien und Wochenende	Dauer		Teilnehmende/Betreuerteam	
Ferien Kinder	3 x	8 Tage	35	58
Ferien Erwachsene	3 x	15 Tage	51	82
	1 x	8 Tage	17	25
Wochenenden	12 x	2 Tage	105	102
	8 x	2.5 Tage	90	41

Jahreskurse	Dauer		Teilnehmende/Betreuerteam	
Schwimmen	40	Doppelstunden	9	4
Wahrnehmen/Bewegen	38	Kursabende	8	2

Diverse Angebote	Dauer		Teilnehmende/Betreuerteam	
Elterngruppe ZH Oberland	8	Treffen	10	2
Wandergruppe	5	Wanderungen	5	1
Ausflüge	4 x	1 Tag	15	15
Montagabend Ausgang	11	Abende	9	9
Disco / Quatschen	10	Nachmittage	20	3 - 4
CP-Treff	1	Nachmittag	5	1



Ausflug Sommerferien in Magliaso: Andreas Hürlimann (l) und Dennis Simon

Erfolgsrechnung 2014

A U F W A N D	2014 CHF	2013 CHF
Personalaufwand:		
Lohn Geschäftsstelle	147 712.50	147 699.55
Lohn Leiter / Betreuer	211 025.00	212 757.50
Sozialleistungen	45 880.75	42 388.85
Weiterbildung	612.00	1 206.00
Spesen, Sitzungen, Reisekosten	4 383.85	3 620.55
Personalrekrutierung	211.10	215.00
Übriger Personalaufwand	3 430.40	2 898.50
Honorare: Buchhaltung / Controlling / Projekte	8 941.80	10 528.45
Total Personalaufwand	422 197.40	421 314.40
Sachaufwand:		
Raumaufwand	30 688.45	30 765.80
Übriger Betriebsaufwand:		
Büromaterial, Drucksachen	3 309.88	1 986.50
Jahresbericht	1 957.00	2 862.00
Aussand	6 814.50	7 774.35
Fachbücher / Zeitschriften / Film	164.90	196.30
Post / Telefon / Fax	3 623.20	4 158.80
EDV und Unterhalt	6 184.75	6 833.05
Versicherungen	1 266.45	1 233.30
Diverser Sachaufwand	390.20	991.45
Abschreibungen	4 387.60	2 032.00
Total Sachaufwand	58 786.93	58 833.55
Aktivitäten:		
Unterkunft und Verpflegung	179 552.60	201 393.60
Miete	10 864.00	10 164.00
Transporte	49 968.29	43 090.45
Veranstaltungen / Aktivitäten	8 301.55	9 081.00
Mitgliederaktivitäten	7 049.25	5 883.40
Diverses Aktivitäten	1 389.00	2 954.58
PR / Öffentlichkeitsarbeit	100.00	121.00
Beiträge	1 349.00	1 605.90
Projekte	0.00	0.00
Total Aktivitäten	258 573.69	274 293.93
TOTAL AUFWAND	739 558.02	754 441.88

E R T R A G	2014 CHF	2013 CHF
Ertrag Mitgliederaktivitäten:		
Ertrag aus Teilnehmerbeiträgen	120 625.00	123 980.00
Total Ertrag aus Mitgliederaktivitäten	120 625.00	123 980.00
Beiträge:		
BSV/Vereinigung Cerebral Schweiz	456 027.55	427 222.15
Vereinigung Cerebral Schweiz/Stiftung Cerebral	19 452.00	19 347.00
Stiftung Denk an mich	25 710.00	31 680.00
Stiftung Cerebral	0.00	0.00
Mitgliederbeiträge	26 720.00	27 450.00
Total Beiträge	527 909.55	505 699.15
Finanzerfolg		
Zinsertrag	1 044.54	1 370.71
Wertschriftenerfolg	2 810.75	67 893.85
Total Finanzerfolg	3 855.29	69 264.56
T O T A L E R T R A G	652 389.84	698 943.71
ORDENTLICHES ERGEBNIS	-87 168.18	-55 498.17
Ausserordentlicher Erfolg:		
Spenden diverse	41 947.85	43 513.30
Legate	0.00	3 123.35
Debitorenverlust	-2 200.00	-1 150.00
Veränderungen Rückstellungen Projekte	0.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand / Ertrag	0.00	5 056.20
Total Ausserordentlicher Erfolg	39 747.85	50 542.85
J A H R E S E R F O L G	-47 420.33	-4 955.32
REKAPITULATION		
Total Ertrag	652 389.84	698 943.71
Total Aufwand	-739 558.02	-754 441.88
Total Ausserordentlicher Erfolg	39 747.85	50 542.85
J A H R E S E R F O L G	-47 420.33	-4 955.32

Bilanz per 31. Dezember 2014

A K T I V E N	2014	2013
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Kasse	296.15	196.80
Post	477 074.35	458 813.49
Bank	309 507.30	306 255.77
Wertschriften	21 958.20	103 545.00
Debitoren	5 090.00	5 260.00
Debitoren Verrechnungssteuer	812.18	1 380.41
Debitor AHV/IV/EO/ALV	0.00	0.00
Transitorische Aktiven	9 763.85	11 164.20
Total Umlaufvermögen	824 502.03	886 615.67
Anlagevermögen		
Mobilien	1.00	1.00
EDV	4 550.24	3 048.84
Total Anlagevermögen	4 551.24	3 049.84
T O T A L A K T I V E N	829 053.27	889 665.51
P A S S I V E N		
Fremdkapital		
Kreditoren	1 161.45	731.65
Kreditor AHV/IV/EO/ALV	0.00	869.40
Rückstellung Vereinsaktivitäten	300 540.00	300 540.00
Rückstellung Projekte	20 400.24	30 400.24
Rückstellung Wandergruppe	0.00	3 500.00
Transitorische Passiven	12 142.60	11 394.91
Total Fremdkapital	334 244.29	347 436.20
Vereinskapital		
Kapital per 1. Januar	542 229.31	547 184.63
Ergebnis	-47 420.33	-4 955.32
Total Vereinskaptal 31. Dezember	494 808.98	542 229.31
T O T A L P A S S I V E N	829 053.27	889 665.51

Finanzbericht zur Jahresrechnung 2014

Im Jahr 2014 nahm der Verlust auf Stufe ordentliches Ergebnis um CHF 31'670.01 zu und belief sich auf CHF 87'168.18 (Vorjahr CHF 55'498.17). Hauptsächlicher Grund für die Zunahme war die Verminderung des Wertschriftengewinnes um CHF 65'083.10 (Vorjahr CHF 67'893.85).

Im Jahr 2014 durften wir Spenden über CHF 41'947.85 (Vorjahr CHF 43'513.30) entgegen nehmen.

Der Verlust aus ordentlichem Ergebnis konnte um den ausserordentlichen Erfolg von CHF 39'747.85 reduziert werden. Somit weisen wir einen Jahresverlust von CHF 47'420.33 (Vorjahr CHF 4'955.32) aus. Der Gesamtaufwand betrug CHF 739'558.02 (Vorjahr CHF 754'441.88). Die Verminderung erfolgte primär durch die Reduktion in den Aktivitäten.

Praktisch alle Wertschriften wurden im Vorjahr gewinnbringend verkauft. Die noch vorhandenen Wertschriften werden konservativ bewirtschaftet.

Die Rückstellungen wurden um CHF 10'000.00 zugunsten des an der letztjährigen Mitgliederversammlung vorgestellten Filmprojektes reduziert. Die gesamten Rückstellungen (Vereinsaktivitäten und Projekte) belaufen sich auf CHF 320'940.20.

In Anbetracht aller Fakten kann bestätigt werden, dass die Vereinigung Cerebral sich auch Ende 2014 in einer erfreulichen Finanzlage befindet.

Pascale Egloff
Vizepräsidentin und Verantwortliche
Ressort Finanzen

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Vereinigung Cerebral Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung der Vereinigung Cerebral Zürich für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist die Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil der Revision. Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung (Bilanz CHF 829'053.27 sowie Verlust CHF 47'420.33) nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Baden-Dättwil, 26. März 2014

A&O Treuhand- und Wirtschaftsprüfung GmbH

Franco Ponti
Leitender Revisor, zugel. Revisionsexperte

Vorstand und Geschäftsstelle

Präsidium	Marie-Therese Fasser	Zürich
-----------	----------------------	--------

Finanzen	Pascale Egloff	Birmensdorf
----------	----------------	-------------

Entlastung	Andreas Maier	Uster
------------	---------------	-------

Aktivitäten	Tobias Biber	Zürich
-------------	--------------	--------

Kommunikation / Marketing	Claudia Cavadini	Zürich
---------------------------	------------------	--------

IT	René Kälin	Zürich
----	------------	--------

Geschäftsstelle	Mutschellenstrasse 79 8038 Zürich Tel. 044 482 73 63 info@cerebral-zuerich.ch www.cerebral-zuerich.ch
-----------------	---

Geschäftsleiterin	Jeannette Frei
-------------------	----------------

Assistentin	Nina Iqbal
-------------	------------

Wir danken besonders herzlich...

...unseren Mitgliedern und Spender/innen, welche in Freude und Trauer an uns dachten... (Spenden ab CHF 100.-- aufgeführt)

Annette Paltzer, Zürich
Almut Silke von Jurgensonn, Zürich
Familie Grossmann, Zürich
Hermann Klaus-Stiftung, Zürich
Karin Deichert, Zürich
Maria Stiftung, Vaduz
Silvia Meier, Rümlang
Dr. Stephan à Porta Stiftung, Zürich
Wilfred Sloane Stiftung, Zürich

...für die Unterstützung durch...
das Bundesamt für Sozialversicherung BSV, Bern
die Vereinigung Cerebral Schweiz, Solothurn
die Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Bern
die Stiftung „Denk an mich“, Zürich



Ferien in Magliaso 2014: Christoph Lang (l) und Johannes Ordonnez beim Uno-Spiel

Vielen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen, die grosszügige Unterstützung und Solidarität. Für die Umsetzung unserer Aufgaben sind wir auch in Zukunft auf Ihr Wohlwollen angewiesen. Wir freuen uns über jeden Beitrag.

PC 80-12958-3

Die Vereinigung Cerebral Zürich
wird unterstützt durch:

Bundesamt für Sozialversicherung, BSV
Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Stiftung „Denk an mich“
Mitgliederbeiträge, Spenden, Legate

Vereinigung Cerebral Zürich
Mutschellenstrasse 79
8038 Zürich
Telefon 044 482 73 63
PC 80-12958-3
info@cerebral-zuerich.ch
www.cerebral-zuerich.ch

Druck: Akeret Druck AG, Dübendorf